







**Stadt-Theater**  
Donnerstag, abends 8 Uhr:  
**Soffmanns Erzählungen**  
Freitag, abends 7 Uhr:  
**"Lammhauer"**  
Sonntag, abends 8 Uhr:  
**Der Barbier von Sevilla**

**Bereinigte Theater**  
**Lobetheater**  
Geftingstr. 8, Tel. 9. 6774.  
Donnerstag, 24. Septbr.  
abends 8 Uhr  
Freitag, 25. September  
abends 8 Uhr:  
**Der Kreidetreis**  
Spiel nach dem Chinese-  
Räfen von Labund.

**Theatertheater**  
Schmerstr. 3, Tel. 9. 6700  
Donnerstag, 24. Septbr.  
abends 8 Uhr:  
**Der dreizehnte Stuhl**  
Striminalfild v. Weiller.  
Freitag, 25. September  
abends 8 Uhr:  
Komplette U. V. M. M. M.  
**Der Gott der Richte**  
Drama von Schulze 1914.  
Inszenierung: Arthur Fischer

**Liebig**  
Theater  
Telephon Ring 1646.  
Täglich 8 Uhr:

**Horace Goldin**

zersüßt  
ein lebendes  
Mädchen  
und Sie  
haben das  
noch nicht  
gesehen!?

Dazu:  
Das große  
Eröffnungs-  
Programm!

Druckerei Volkswahl  
bietet moderne Drucksachen  
Breiten 2 Friedrichstraße 4/5

**Schauspielhaus**  
Operettenbühne  
Tel. Ring 2545  
Täglich 8 Uhr:

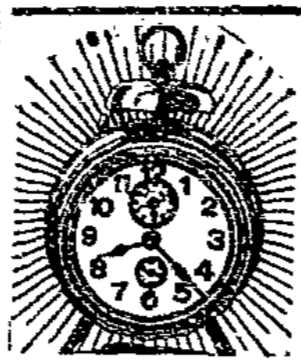
**Riquette.**

Jeder Besucher erhält  
eine Karte Schokolade  
der Firma Riquet & Co.

Freitag, 8 Uhr:  
**Zum 25. Male**  
**Riquette**

Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:

**"Gräfin Mariza"**



**Weckeruhren**  
mit Leuchtblatt  
Prima Messingwerk  
staubdicht abgeschlossen  
zu billigsten Preisen  
Schriftliche Garantie

**Paul Alter**  
Uhren u. Goldwaren  
Kupferschmiede-  
straße 17. 4151  
Nähe Schmiedebrücke

**Nußbaum-  
Gasstätte**  
Schmiedebrücke 20.

Der Umbau und die  
Neueinrichtung wird  
diese Woche beendet.

**Wiedereröffnung**  
Sonntag,  
den 26. September.

**Carl Bräuer's Festsäle**  
Gahlestraße 22. Inhaber: Paul Graeser.  
Heute Donnerstag,  
sowie jeden  
Sonntag: **TANZ.**

**Schillergarten Oswitz**  
Heute sowie jeden Donnerstag  
Gemütliches Tanzkränzchen  
Apertive Feuilleton. — Sings. Schiller Garten.

**Herren- u. Damenräder**  
auch auf Teilzahlung  
gibt es bei uns zu haben. Breslau, Hermannstr. 2. 4155

**Jeder Artikel  
ein Schlager!**

- Herren-Rindbox-Stiefel 7<sup>95</sup>  
guter Straßensiefel . . . . . Mk.
- Damen-Schnür-Halbschuhe 7<sup>95</sup>  
Rindbox und R.-Chevr. . . . . Mk.
- Damen-Lack-Halbschuhe 9<sup>50</sup>  
moderne Form. . . . . Mk.
- Herren-Halbschuhe 12<sup>50</sup>  
braun Good-Well, gedopp. . . . . Mk.

Nur solange Vorrat!  
**Central-Schuhhaus**  
Ernst David & Co. Nachf.  
Neuschestrasse 44/45.

**CIRCUS BUSCH**  
BRESLAU LUISENPLATZ  
SONNABEND - GALA - 26. SEPTEMBER 7 1/2 UHR  
PREMIERE  
**"Gäpfffüß Gäpff"**  
ERSTE GROSSE LUSTIGE CIRCUS-REVUE  
20 LUSTIGE BILDER 20  
AUS ALT-NEU BRESLAU  
**Anna Müller-Lincke**  
BESONDERE HERVORZUHÜHEN  
IM RING RUNDUM DAS RATHAUS UND DER CIRCUS  
IM REICHE DER VENUS  
**GALA-VORSTELLUNG - CIRCUS BUSCH**  
IN ANWESENHEIT SE. MAJESTÄT KARL I.  
EIN AUSERORDENTLICHES CIRCUS-SPORT-PROGRAMM  
FÜR BERÜHMTE SCHULLEITER GEORG BURKHARDT-FOOTITT II.  
**Charly** GENTLEMAN-  
REVUE-STAR  
24 Taentzien-Girls 24  
Der Kongress der Auf zum  
Breslauer Dankmäler Jungfern-See  
Er gross Brasser and der alten Ohle  
**"Stinesten auf dem Zolten"**  
Familie Mecklinger-Gesangsverein Heuchhusten-De-Motor-Girls  
**BRESLAU UNTER WASSER**  
DAS LUSTIGE TEUFELSRAD  
WASSER-MANEGE  
Alles Futsch und alles froch!  
Alles schwimm und alles lach!  
VOR- und NACH- und NOCH - DAS HAT DIE WELT  
VORVERKAUF TÄGLICH AB 10 UHR UNUNTERBROCHEN  
Circuskasse, Barasch, Gelbe Radler

Gummi-Mäntel . . . . . 14.50  
Herren-Anzüge . . . . . 22.50  
Gestreifte Breeches-Hosen . 9.00  
**Wilhelm Knauerhase**  
Breslau I, Empferschmiedestraße 16 (sic-1-nis 1. Handel)  
Vorzeiger dieses Inzerates erhält 5% Rabatt.

**Direkt aus Fabrik**  
ohne jeden Zwischenhandel  
liefern wir für  
Mk. 3<sup>00</sup> per Liter  
einschl. Steuer  
**Rum-Facon** 3<sup>00</sup>  
**Alten Breslauer** 3<sup>50</sup>  
Mk. 2<sup>30</sup>  
Unsere in ganz Deutschland berühmten  
**Edel-Liköre** 3<sup>20</sup> 3<sup>60</sup>  
Mk. 3<sup>20</sup> und 3<sup>60</sup> per Liter  
Dampf-Destillierwerk  
**Herzberg & Co.**  
Höfchenstraße 48.

**Berufskleidung**  
Spezialität: für Maurer, Zimmerer, Dachdecker,  
Steinsetzer, Schlichter, Monteure usw.  
Pa. Sammet-, engl. Leder-, Manchester-  
Pilot-, Latz- und Schnitt-  
nach Maß, ohne Preisauflschlag.  
Pa. Walkjacken :: Hemden :: Unterhosen  
M. Michalekstrasse  
Strassenbahnlinien 16, 22, 23.

**V. Liepelt,**  
Friesenplatz 2, früher Oelsnerstraße  
**B. Wollserge**  
Mtz. 1.40 - 2.00 Mt., Körper  
Mtz. 70 Pf., Leinwand Mtz.  
45 Pf. bis 1.30 Mt., Wermel-  
futter 90 Pf. bis 1.30 Mt.  
Garn 1000 Meter in allen  
Marken 40 bis 90 Pf. 4289  
Reinseife 700 Gramm 60 Pf.  
Berthold Lippert,  
Heinrichstraße 16.

**Leder**  
für Schuhmacher billig  
**Max Riesenfeld,**  
Breslau I, Neumarkt 26  
Druckerei Volkswahl  
fertig modern Druckarbeiten  
Breslau 2 Friedrichstraße 4/5

**Sobfick** Gegründet 1828 **Sobfick**  
Schokoladen-, Kakao-, Konfekt-, Kets-  
Zuckerwaren-, Feigwaren- und  
Sonstigen-Sabriten  
**Nur Qualitätssorten**  
Gebenstwerte Ausstellung:  
Allgemeine Nahrungs- und Genussmittel-Ausstellung  
Breslau-Schweinitz \* Messehof  
vom  
20. bis 27.  
September  
**Sobfick** **Sobfick**







**Arbeiter-Sport.**

**Freie Turnerschaft, 2. Männer-Abteilung, Abteilungsversammlung** Freitag, den 26. September, nach dem Turnen bei Görlitz. Ein Vereinsvertreter hält einen Vortrag über die Neuorganisation unseres Vereins. Im Anschluss daran Handball-Spieler-Versammlung. Da eine wesentliche Veränderung der Spielregeln eintritt, darf kein Spieler fehlen.

**Freie Sportfreunde, e. V. Freitag, 25. September, abends 7 Uhr: Jugendversammlung.** Anschließend Mannschaftsübung der 3. Mannschaft. Sonntag, den 27. September, vormittags 9 Uhr: Spielausschüttung. Zu erscheinen haben die Sportgenossen Pohl, Max Krawitz, Grieger.

**Schwimmverein Holzdorf, Jugendabteilung.** Freitag, abends 1/2 8 Uhr: Jugendausschüttung bei Jugendgenossen Müde, Lauensteinstraße 142. Sonntag, den 27. September, Judsieg nach Heidebrecht. Treffpunkt früh 7 Uhr am Oberortsbahnhof.

**Freie Rana-Reizungsausschüttung.** Freitag, abends 8 Uhr, im Restaurant des Gewerkschaftshauses: Vorstandssitzung. — Zum Ausflug treffen sich alle Teilnehmer vormittags 7 1/2 Uhr im Bootshaus, Lagerstr. Auch diejenigen Mitglieder, die am Ausflug nicht teilnehmen, werden gebeten, in ihrem eigenen Interesse zu erscheinen.

**Hägina, Turnerinnen!**  
Sonntagabend, den 26. September, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus anlässlich der Kreisturnerinnenversammlung ein Vortrag statt, gehalten von Frau Maria Jitz-Görlitz. An dem Vortrag müssen alle Turnerinnen der Freien Turnerschaft Breslau teilnehmen. Dasselbe auch die Quartierverteilung. Da noch Quartiere vorhanden sind, kommen die Quartiergeber nach dem Gewerkschaftshaus die Güte abholen. Der Frauen-Ausflug.

**Bereinstellender.**

**Metallarbeiterverband.**  
Betriebsräte und Betriebsausweise. Heute abend 7 Uhr: Versammlung im kleinen Saal.  
**Maschinen- und Konstruktionshelfer.** Montag, 28. September, abends 7 Uhr: Branchenerversammlung im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses.  
**Haustischhelfer.** Die Mitteilungshäfter für Oktober sind Freitag, den 25. September, nachmittags 4 Uhr, im Büro erhältlich.  
**Branchen der Elektro-Monteur.** Sonntagabend, den 28. September, großes Herbstvergügen im neu renovierten großen Saal des Gewerkschaftshauses. (Näheres siehe Inserat).

**Geschäftliches.**

Die bekannte Firma Siles-Brandt, Inhaber Frik und Max Brandt, Nikolaistraße 63a, Ecke Neue Weltgasse, hat auch in diesem Jahre wiederum eine bedeutende Anzahl in Dauerbrandöfen in jeder Preislage. Ebenfalls ist das Lager in eiserne Tischöfen sowie transportable Kochmaschinen und sämtlichen Chemikalien ein umfangreiches. Ein Besuch bei der besten renommierten Firma ist zu empfehlen. (Siehe Inserat).

Auf der „Auge“ sind in hervorragender Ausführung die rühmlichst bekannten Erzeugnisse der Firma Franz Söldner & Co. Ratibor, Breslau, Ratibor, mit Zweigunterabteilungen in München und Frankfurt a. M. vertreten. Die Ausstellung dieser im Jahre 1828 gegründeten Firma bietet für die Besucher einen ununterbrochenen Anziehungspunkt. Sehenswert sind die

hübschsten vollendeten Nachbildungen aus Schokolade und Marzipan. Und wer könnte das Meisterwerk heutiger Technik nicht bewundern? Es ist das eine hübsch konstruierte neue Maschine, die dort den Besuchern im Betriebe vorgeführt, in Stücken erregender Fertigkeit keine Schokoladen-Tafelchen automatisch annimmt, das dazu gehörige Verpackungsmaterial (Stanniol) schneidet, umhüllt und das Fertigprodukt klebt, und die fertigen Tafelchen automatisch in ein bereitstehendes Gefäß befördert. Die Besucher des Göttinger Standes nehmen die Gelegenheit reichlich wahr, die dargebotenen Proben der hervorragenden Spezialmarken dieser Firma „Kola“ und „Königin Luise-Schokolade“ an Ort und Stelle zu kosten.

**Hilfliche Devisenkurse der Berliner Börse vom 23. September.**

1 Pfund Sterling . . . . .	20,374	100 fr. Francs . . . . .	18,51
1 Dollar . . . . .	4,205	100 sch. Kronen . . . . .	12,472
100 holl. Gulden . . . . .	168,99	100 Schweizer Francs . . . . .	51,16
100 belg. Francs . . . . .	18,35	100 Poln. Kronen . . . . .	60,48
100 norm. Kronen . . . . .	87,31	100 schwed. Kronen . . . . .	112,92
100 Danzig. Gulden . . . . .	80,82	100 österr. ung. Kronen . . . . .	5,80
100 Litva . . . . .	17,14	100 österr. Schilling . . . . .	59,28
100 dän. Kronen . . . . .	101,83	100 Zloty . . . . .	69,20

**Gibt Eure Anzeigen der Volkswacht.**

**Jeder Volkswachtleser, Arbeiter, Proletarier, Gewerkschafter**  
darf nur seinen Bedarf in Baumwollwaren, Wäsche, Kleiderstoffen im  
**Wiemohaus, Reufthelstraße 20/21** decken.  
**Weshalb?** Weil wir durch immer größer werdenden Umsatz in der Lage sind, die Preise infolge großer Einkäufe auf das Minimum zu reduzieren.

**Zurückgekehrt Dr. Steinberg**  
Zurückgekehrt Dr. B. Markiewitz  
Facharzt I. Chirurgie  
Schloßplatz 9.

**Kaufm. Eduard Schönig**  
Eduard Schönig  
Strelewicz  
Ohlauer Straße 1  
Jeden Monat  
Angebotener Kurse  
in allen  
Handelsstädtern  
Prospekt kostenlos.

**Grötzner**  
Erdgasstraße 15.

**Fahrräder**  
auf Teilzahlung 7743  
gibt ab Fahrradhandlung  
Schwendelstraße 7  
an der Badefrucht.

**Bonus-Zacken**  
JAHNE-MANDEL-SCHOKOLADE  
JAHNE-KROKANT-SCHOKOLADE  
Hauptvertretung: **Franz Hansel** Yorkstraße 19  
u. Fabriklager: Ferraril Ring 699.

**Geldene Trauringe**  
Größtes Lager, billigste Preise.  
Für streng reelle Bedienung bürgt  
das 40-jährige Bestehen meiner Firma.  
**Albert Möwius**  
Schmiedebürde 56 Tel. Döle 5153  
Wahrung! Das von mir 1886 gegründete  
Geschäft befindet sich nur noch  
in der Schmiedebürde,  
nicht mehr Kupfer-Schmiedebürde.

**Sante - Zelle**  
kauft ständig  
**Max Riescheid,**  
Breslau I, Neumarkt 26  
Telefon Döle 6656.

**Genossen**  
Genossinnen  
Eure Familien-  
anzeigen der  
**Volkswacht!**

**Bestes gefrorenes Ochsenfleisch**

Suppenfleisch . . . . . Pfd.	0.70
Gulasch u. Gehacktes . . . . . Pfd.	0.80
Derbes ohne Knochen . . . . . Pfd.	1.00
Rouladenfleisch . . . . . Pfd.	1.10

**Carl Großkopf**  
Mariannenstraße 15.

**Umsonst**  
erhalten meine alten Kunden beim Einkauf von Spirituosen  
**einen Gutschein**  
ab Freitag, den 25. September d. Js.

Ich biete an:

Alten Breslauer 35%	p. Ltr. Mk.	2.30
Crème-Brantwein 35/36%	„ „	2.50
Weinbrand-Verschnitt 38%	„ „	3.00
Echten Weinbrand 38/40%	„ „	3.50
Jamaika-Rum-Verschnitt 38/40%	„ „	3.30
Jamaika-Rum-Verschnitt 40/42%	„ „	3.60

**Brennerei-Ausschank Rother**  
Matthiasstraße 35.

**Schneidlo**  
Hauptgeschäft:  
Schneidlo 17/18 Ecke  
2. Geschäft: Klopferstr. 45.  
3. Geschäft: Klopferstr. 17.  
4. Geschäft: Gröbenstr. 12, gegenüber der Kirche.  
5. Geschäft: Schneidlostr. 22, neben Misch.

**Großen Preisabbau**  
bereits begonnen!

Linoleum mit Kante und gerundet 65 cm breit, Meter	1.95
Linoleum 90 und 100 cm breit, Meter	2.75
Beltezeug in weiß und braun 2 Meter lang	4.95
Flanze Kissenbezüge in weiß u. braun	1.45
Beltebezüge in weiß u. braun	7.85
Handtücher in weiß u. braun	4.75
Arbeiter-Kittelwesten	3.90
Handtücher - Handwaschlappen etc. Ver. 7.00	
Zacken und Leinwand	

**H. Wassermann**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 35.

**Wissen Sie**  
das jeden Tag ein Tag entfällt?  
das jeden 2. Tag zwei Tage gesammelt werden?  
das im Jahre 5000 Chancen bestehen?

**Kennen Sie**  
die Ursachen dieser Ungleichheit?  
die Fortschrittschritte bei Ungleichheiten?  
die Mittel zur Beseitigung der Ungleichheit?

**Nein!!?**

Sie müssen bei oder wollen und können und sollten daher bei jedem von Carl Kraft ergründete „Gleichheit“ 100 Jahre Gleichheit leben. — Der Döhlen ist 62 Seiten lang, auf hochwertigem, feinstem Papier gedruckt, enthält 19 Abbildungen von Gleichheitsmaschinen und kostet dabei nur 1.80 RM. (Kleinpreis gegen Vorkaufzahlung von 1.20 RM.)

**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau 3, Neue Gasse 11/12 Nr. 3.

**Arbeitsmarkt**  
Sucher f. Erbal Seife sucht  
Lippert, Seimstraße 16.

**Bettler Arbeiter**  
Sucht irgend eine Beschäftigung.  
Näheres bei Pacha,  
Auguststraße 39, partier.

**Stille Mädchen**  
zur Damen-Rosefleur sucht  
Kraus, Köpfer Str. 45, I.

**Proletarier!**  
Beseitigt die Hindernisse des  
Sprachschranken! Lerne die  
Weltsprache Esperanto,  
die von Arbeitern aller Nationen  
gestochen und verwendet wird.

**Lehrmädchen**  
aus achtbarer Familie für unsere  
Arbeitsjunge per bald gesucht.  
**Stein & Koslowsky, Ring 25**

**Näherinnen f. Kindermäntel**  
können sich melden.  
**Kahl, Wörther Straße 22.**

**Größere Kolonne stabiler Wollumpen-Sortiererinnen**  
bei hohem Verdienst und ständiger Arbeit von großer  
Kunstvollheit. Mitteldeutschlands gesucht. Wohnungen  
behalten. Reisevergütung wird gewährt. Angebote  
unter 34, 324 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



## Aus Schlessen.

### Die Kaufkraft der Landwirtschaft steigt.

Während in Parlamentsverhandlungen und Zeitungsartikeln die Kaufkraft der Landwirtschaft von den agrarischen Interessenten als schwächste Lücke bezeichnet wird, lesen wir in Nummer 34 des Reichsarbeitsblattes in einem Aufsatz, der sich mit dem Beschäftigungsgrad der deutschen Wirtschaft beschäftigt, folgende Sätze:

„Betriebe, welche landwirtschaftliche Maschinen herstellen, haben zum Teil eine Verbesserung ihres Umsatzes erfahren (so z. B. im S.-R.-Bezirk Königsberg i. Pr.). In erster Linie ausschlaggebend für die Verbesserung der bisherigen unzureichenden Kaufkraft der Landwirtschaft war die verhältnismäßig gute Ernte.“

Nach diesen Sätzen, die in einem als streng objektiv geltenden Organ zu finden sind, haben sich die Verhältnisse in der deutschen Landwirtschaft wesentlich verbessert. Die Kaufkraft ist gesunken und gestiegen wieder größere Maschinenkäufe das Jahr erfreulich. Noch erfreulicher wäre es aber, wenn auch die Landarbeiter bald etwas von der gestiegenen Kaufkraft spüren würden, indem man sich entschließt, endlich von der Kleinrentenhaltung in der Lohnpolitik abzugeben.

Vielleicht rückt diese Notiz auch die Neben, die am letzten Sonntag in Breslau in einer vom Landbund einberufenen Versammlung über die Not der schlesischen Landwirtschaft gehalten wurden, ins rechte Licht.

### Die Landarbeiterfrage im Ostpreußen.

Anlässlich der Beratungen im Ostpreußen des Preussischen Landtages kam auch wieder die Zulassungsfrage der Ausländer, insbesondere der polnischen Saisonarbeiter, zur Landtagsdebatte. Bekanntlich kamen vor dem Krieg 66 000 polnische Arbeiter allein in der schlesischen Landwirtschaft unter. Diese Zahl ist schon aus politischen Gründen bis auf die heutige Zeit auf 13 400 herabgedrückt worden. Bekannt wird es noch sein, daß im Anfang August die schlesische Landwirtschaft beim Reichsarbeitsministerium den Antrag auf Zulassung von weiteren 1000 Saisonarbeitern stellte, es infolge des zeitlichen Zusammenfalls der vorhergehenden nicht möglich war, die Ernte mit den zur Verfügung stehenden Arbeitskräften zu bewältigen. Diese Motivierung hat nun damals in der breiten Öffentlichkeit Enttäuschungen hervorgerufen, da sie in einer Zeit bekannt wurde, die unter dem Eindruck der Optantenausweisungen und einer zunehmenden Arbeitslosigkeit stand. Die Frage, die von allen Seiten tangiert war, war natürlich die, ob nicht die deutschen Arbeitslosen die Optanten in allererster Linie in der Landwirtschaft hergebracht werden müßten. Die so formulierte Frage wurde dem Kreise der landwirtschaftlichen Arbeitgeber dahingehend beantwortet, daß gerade die Erntearbeit der Feldfrüchte jähresperiodisch zwischen Industrie und Wissenschaft hin, und weiter die Spezialisierung in großen Wissensgebieten, um durch die Arbeiter gefördert. Dafür kam noch, daß infolge der schlesischen Niederschläge die Getreidernte so niedriger, so daß die Anwendung von Maschinen nicht in Frage kam und infolgedessen nur gelernter Landarbeiter benötigt wurden.

Diese Erscheinungen lassen das „ostpreußische Problem“ in seiner ganzen Unsicherheit erkennen. Die Verhältnisse der Landarbeiter auf den schlesischen Gütern sind in sehr vielen Fällen demart ungünstig, daß die deutschen Arbeiter mehr und mehr abwandern, und soweit sie abgewandert sind, nicht im geringsten die Absicht haben, auf das Land zurückzukehren. Wohl die größte Schwierigkeit besteht darin, daß der Landarbeiter in oft kaum glaublicher Art und Weise behandelt wird. Der Arbeiter der Großstadt und Industrie ist leiblich anders eingestellt und kommt auf Grund seiner Organisationsangehörigkeit aus einer geistigen Atmosphäre, in der er sich in gewissem Maße als freier Mensch und als Teil eines Machtfaktors fühlt. Rückkehr aufs Land bedeutet für ihn Zurückfallen in persönliche Unfreiheit. Die Wohnungsverhältnisse sind meist denkbar schlecht. Das Wohlfahrtsamt des Landkreises Breslau hat in letzter Zeit gerade äußerst besorgniserregende Feststellungen machen müssen. So kann als ein Beispiel hervorgehoben werden, daß in einem Schlafraum 15 polnische Landarbeiterinnen und 10 polnische Landarbeiter zusammengequaselt wurden. Die Behandlung von weiblichen Landarbeiterinnen ist weiterhin in der letzten Zeit ein häufiger Anlaß zur öffentlichen Klage gewesen.

Diesen tatsächlichen Verhältnissen gegenüber muß das Ergehen des Ostpreußen an die Staatsregierung, die Anträge der Landarbeiter und Industrie betr. Zulassung von ausländischen Arbeitern einer sehr genauen Nachprüfung zwecks ihrer Notwendigkeit zu unterziehen, nicht anders als das Handeln eines Arztes angesehen werden, der die Symptome einer Krankheit behandelt anstatt diese selbst. Wenn auch heute der Regierung vielleicht noch kein anderes Mittel zur Abhilfe möglich ist, so muß doch die deutsche Öffentlichkeit auf eine positive Behebung der Landarbeiterfrage und Sicherung eines Arbeitsverhältnisses, das eines Deutschen wert ist.

### Ein oberlehrerlicher Lehrgang für Jugendpflege

Wird vom 28. bis 30. September im Heimgarten zu Reiffen-Neuland stattfinden. Am ersten Tage sprechen nach einem einleitenden Vortrage von Oberregierungsrat Dr. Richter vom Preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt über „Probleme der Jugendpflege“ Ministerialrat Professor Dr. Ottendorf vom Kultusministerium über „Die Leibesübungen nach den neuen Richtlinien für die Lehrpläne der preussischen Schulen“ (mit praktischen Vorführungen). Nach einer Tagung des Bezirksausschusses für Jugendpflege schließt der erste Tag mit einem gemüthlichen Beisammensein, bei dem die Filme „Mannolle Körpererziehung“ und „Eröffnung des Kaiser-Stadions“ gezeigt werden. Der zweite Tag bringt Vorträge von Medizinalrat Prof. Dr. Müller von der Preussischen Hochschule für Leibesübungen über „Die körperlichen Grundlagen der Leibesübungen der Frau“ (mit Lichtbildern), von Studienrat Alfred Hoffmann-Beuthen OS. über „Der Leib im Christentum“, von Landesrat Kapferer-Breslau über „Entwicklung des Jungmenschen und Erziehung“ und von Dr. Rudolf Jodet-Reiße über „Wege und Ziele der neueren Jugendbewegung“. Der zweite Tag schließt mit einer Vorführung der Heimgarten-Spielschar. Der dritte Tag ist mit zwei Vorträgen von Dr. Krug über die Bedeutung und die Praxis des Latenspiels und einem Vortrage von Paßor

Treplin-Schmalz über die Wiedererweckung des Latenspiels ganz dem Jugendbühnenspiel gewidmet. Er schließt mit einer Besichtigung des Stadions, der Jugendherberge, der Kunstwerkstätten und der Ostpreußischen Buchverlagsstelle unter Führung des zuständigen Dezerenten des Magistrats Reisse.

### Ein „Volksvertreter“.

In Hannau hat der Kassierer Krause vom Reichsbund der Kriegesopfer, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen Unterzahlungen begangen. Es handelt sich um 382,50 Mark vom Bunde, 42 Mark vom Gau und 80 Mark von der Ortsgruppe. Nach dem Verbleib des Geldes befragt, erklärte Krause, der gleichzeitig Vorsitzender der K.P.D. ist, daß er dem ehemaligen kommunistischen Reichstagsabgeordneten Hamann, einem bekannten und überberühmtesten Hannauer, 500 Mark geliehen habe, die dieser zur Begleichung einer über ihn verhängten Geldstrafe benötigte. Dieser Kommunist Hamann wollte ihm das Geld innerhalb zwei Tagen mit einer Entschädigung von 25 Mark zurückzahlen, da er die 500 Mark angeblich von der Zentrale erhalten sollte, hat aber nichts mehr von sich hören lassen. Daraufhin wandte sich Krause selbst an die Zentrale der K.P.D. und erhielt von dieser den Bescheid, daß die 500 Mark von Berlin aus an das Gericht geschickt wurden, außerdem seien schon 1000 Mark Schulden für Hamann bezahlt worden, der jetzt wegen begangener Straftaten im Gefängnis ist. Um die 500 Mark überhaupt verlieren zu können, hat Krause Bundes-, Gau- und Ortskassengelder, sowie Gelder von der Allgemeinheit vermischt. Um die Kasse der Allgemeinheit wieder in Ordnung zu bringen, hat er die Beiträge des Reichsbundes laufend unterschlagen.

Krause hat nun dem Reichsbunde keine Wohnungseinrichtung versprochen und sich verpflichtet, 10 Mark monatlich zurückzahlen. Seht Euch die Führer an! So kann er jetzt rufen.

Waldenburg. Zur Bekämpfung der Tuberkulose, die im hiesigen Industriegebiet weiter um sich greift, hat der Kreisrat größere Mittel bereitgestellt. Besonders gepflegt soll das orthopädische Turnen werden, das sich als besonderes Vorbeugungsmittel bewährt hat. Die einzelnen Gemeinden sind durch das Landratsamt angehalten worden, geeignete Lehrkräfte vorzuschlagen, die an einem orthopädischen Turnkursus in Spandau teilnehmen sollen.

Randeshut. Feuer im Finanzamt. Die Landeshüter Wehren waren zur Löschung eines Brandes im Finanzamt alarmiert worden. Es brannte die Wohnung des beim Finanzamt tätigen Justizwachmeisters König. Das Feuer wurde erst bemerkt, als bereits die Decke durchgebrannt war und in die Parterrewohnung übergriff. Die Beamten des Finanzamtes hatten bereits mit Minimax-Apparaten tatkräftig eingegriffen und die herandrückenden Wehren verhinderten das Vordringen des Feuers auf die Büros und die in ihnen lagernden Aktenbände. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht geklärt.

## Merbt ständig für unsere Zeitung!

# Muss es sein?

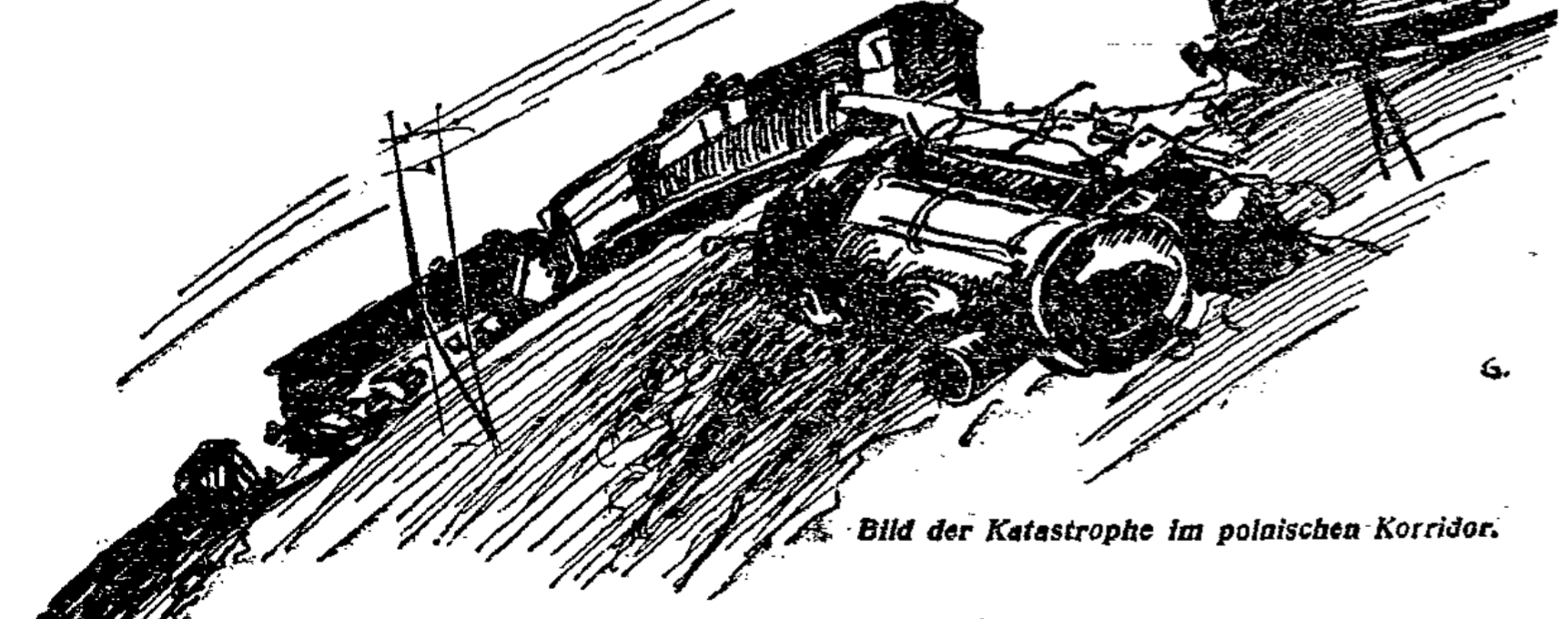


Bild der Katastrophe im polnischen Korridor.

## Hundert Jahre Eisenbahnunfall

Am 27. September feiert die Eisenbahn ihr 100jähriges Jubiläum. Ohne Prophezeie kann man sagen, daß ihr kaum ein zweites Jahrhundert-Jubiläum beschieden sein dürfte. Das Morgenrot einer Zeit, die den reisenden Menschen vom Schienenwege in die Lüfte erhebt, steht am Himmel. Aber noch auf Jahrzehnte hinaus wird trotz alledem das eiserne Rad auf eisernen Schienen das Verkehrsmittel der erwerbstätigen Bevölkerung sein. Wir werden uns leichter mit dieser Tatsache abfinden, wenn es der Eisenbahn gelungen wäre, in ihren ersten 100 Jahren die Sicherheit in gleichem Maße auszubauen wie ihr Tempo und ihr Gleisnetz.

### Wirtschaftlichkeit und Menschenleben.

Gerade die schweren Unfälle der letzten Jahre haben die Öffentlichkeit mit Eindringlichkeit auf dieses Verhältnis hingewiesen. Keine beruhigenden Presseerläuterungen und Denkschriften der Reichsbahngesellschaft, keine geschickt aufgemachten Statistiken täuschen darüber hinweg, daß hier Verhältnisse vorliegen, die einer rein kapitalistischen Auffassung des Begriffs der Wirtschaftlichkeit entspringen, einer Rentabilitätsrechnung, die auch das Menschenleben nur als einen Zahlenwert ansieht.

Der diesen Begriff der Wirtschaftlichkeit als unmoralisch ablehnt, der muß verlangen, daß alle Möglichkeiten zum Schutze des Menschenlebens, die gerade durch den Stand der Technik gegeben sind, restlos ausgeschöpft werden — unabhängig von der Wirtschaftlichkeit des Betriebes.

Der Druck der öffentlichen Meinung in dieser Richtung würde noch viel stärker sein, wenn man in den breitesten Kreisen über die tatsächlichen Unfallzahlen und über die Geschäfte des Eisenbahnunfalls auch nur einigermaßen orientiert wäre. Diesen Zweck erfüllt ein loben in Dieß-Berlage erschienenen Büchlein (Ernst Krafft: 100 Jahre Eisenbahnunfall, Preis 1,- M.), das mit reichem statistischen Material und mit einer Fülle charakteristischer Bilder den tatsächlichen Umfang der Eisenbahnunfälle, ihre Gründe und die Mittel zu ihrer Behebung erörtert.

### Ein paar Zahlen.

Es ist bekannt, daß z. B. im Jahre 1924 auf 150 000 Kilometer in Deutschland ein Betriebsunfall und ein Verwundeter kam? Das heißt: Im Bereich der deutschen Eisenbahn gab es täglich 8 Unfälle, verunglückten täglich fast 8 Menschen bei diesen Unfällen. Im Jahre 1890 betrug die Zahl der Schienenbrüche nicht weniger als 10 685, d. h. auf noch nicht 7 Kilometer Schienenlänge kam eine Bruchstelle. Bis zum Jahre 1922 war diese Zahl erst auf etwas unter die Hälfte gesunken, d. h. es waren immerhin noch nahezu 5000 Schienenbrüche im Jahr, auf je 11 Kilometer Gleis entfiel ein Bruch. Im gleichen Jahre kamen 59 Bahnhöfe und 24 Bahnhöfe vor, also jeden 4. Tag ein Bruch. Von all diesen den Betrieb aufs äußerste gefährdenden Unfällen erfährt die breite Öffentlichkeit nur, wenn einmal eine größere Katastrophe dadurch hervorgerufen ist. Wer weiß davon, daß wir im Vorjahre in Deutschland 27 Entgleisungen und 191 Hauswurmparasiten hatten? Wer hat etwas

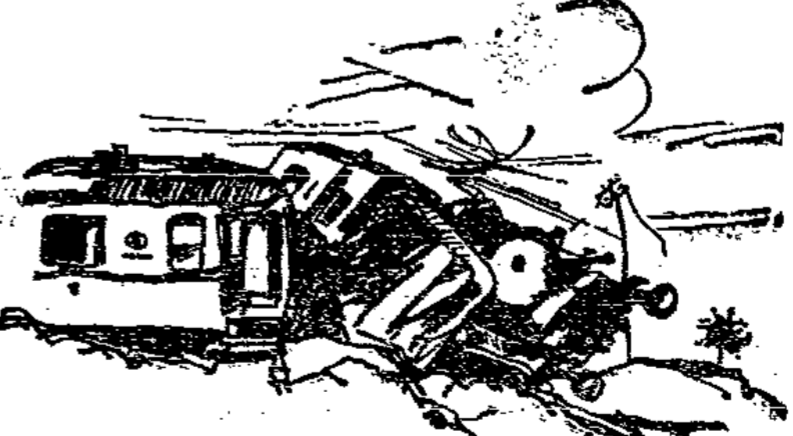
davon gehört, daß im vorletzten Kriegsjahre diese Zahlen bis auf 582 und 757 hinaufgeschossen waren, daß sie noch im Jahre 1922 523 und 440 betragen? Kein Tag ohne Entgleisung, kein Tag ohne Fall kein Tag ohne Zugzusammenstoß.

### Die Ursachen.

Muß das sein? Jeder technische Fortschritt bringt Gefahren in sich. Aber die Geschichte der Eisenbahn beweist, daß diese Gefahren mit den Mitteln des technischen Fortschritts auch gebannt werden können. Mangelhaftes Material, mangelhafter Unterbau, mangelhafte Signalisierung sind an den heutigen Eisenbahnunfällen beteiligt. Aber nicht gleichmäßig. 78 Prozent aller Todesopfer bei der Eisenbahn sind auf das Versagen von Signalen oder auf das Ueberfahren von Signalen zurückzuführen. (1923: 74 Tote, 376 Verletzte; 1924: 25 Tote, 222 Verletzte.) Ein Beweis dafür, daß die zurzeit vorhandenen Sicherungen nicht genügend sind und daß der Mensch auf der Maschine bei seiner nebenhermühevollen Tätigkeit die Sicherungswesen gegenüber bisweilen verlogt.

### Die Abhilfe.

Die deutsche Reichsbahngesellschaft experimentiert anstandslos. Aber angesichts des Zuges der Tote, der den Weg der Schienen in den letzten Jahren begleitet, läßt sie sich zu diesen Experimenten reichlich viel Zeit. Das Signalzeichen, an dem Leben und Gesundheit Tausender von Reisenden hängen, der Klapparm am Mast, blüht auf das ehrwürdige Alter von 83 Jahren zurück. Inzwischen hat die Elektrizität ihren Siegeszug angetreten, der die Dampfmaschine allmählich verdrängt. Inzwischen ist die drahtlose Telegraphie erfunden worden und das Fernhören, wodurch die unmittelbare Uebertragung von Mitteilungen und Signalen auf den fahrenden Zug ermöglicht wird. Die Eisenbahn hat in Deutschland die dadurch gegebenen Möglichkeiten in keiner Weise in befriedigender Weise in Angriff genommen. Aufgabe der öffentlichen Meinung ist es, darauf zu drücken, daß das Tempo der Verjurbe mit drahtloser Zugsteuerung erheblich beschleunigt wird. Daß



Umgeworfene und zerdrückte Wagen nach einer Entgleisung.

vor allem die Frage der bedeutenden Kosten eines völlig neuen Systems nicht den Ausschlag gibt. In Amerika ist bereits mit bestem Erfolg die Signalanlage im Standard des Führers sowie die automatische Bremsung bei Gefahren durchgeführt worden. Die Einrichtung hier im einzelnen zu schildern, verbietet der Raum. Wir verweisen da auf das oben erwähnte Büchlein von Ernst Krafft, das aufs beste orientiert.

Es gilt, der Öffentlichkeit einzuhämmern, daß höher als alle Wirtschaftlichkeit der Schutz des Menschenlebens stehen muß. Wenn heute ein Mensch sein Leben auf der Eisenbahn verbringt, wenn er täglich 500 Kilometer auf Schienen und Bahnen zurücklegt, so erleidet er immerhin alle 16 Jahre einen Eisenbahnunfall, bei dem er verwundet wird. Das ist eine Zahl, die zu denken gibt und die dazu auffordert, alles daran zu setzen, um die Sicherheit auf der Eisenbahn zu erhöhen, dafür zu sorgen, daß der Eisenbahnunfall durch menschliche Schuld oder Verfehlung nicht der Vergangenheit angehört als die Eisenbahn.

# Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

**BRAUEREI und AUSSCHANK**  
**Zum großen Meerschiff**  
 Inh.: E. Vogel  
 Reuschestraße 28 Telefon: Ring 2258  
 Nur selbstgebraute Biere  
 Auerkannt gute Küche

Empfehle:  
**Jamaika-Rum**  
**Arrak-Verschnitt**  
**u. Edeliköre**  
 in vorzüglicher Qualität  
**A. Wejko, Breslau VIII**  
 Klosterstraße 85/87

Spezialgeschäft in Glas-, Porzellan-,  
 Steingut-, Haus- und Wirtschafts-Artikeln  
**Heinrich Birkenfeld** Matthias-  
 straße 103  
 Parteimitglieder erhalten 5% Rabatt!

**Dittmann's Seilerei, Reuschestr. 43/44**  
**Netzbetrieb**  
 Spezialität: Hängebetten, Turmgerüste, Wäscheleinen

**Albert Mendel** Friedrichstraße 20  
 Teleph. Ohle 6372  
 Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Mod. Tapeten in allen Preislagen  
 empfiehlt Tapetenhaus  
**W. Hnilitzky, Bräunerstr. 7a. — Tel. G. 562.**

**Photo-Atelier Schroeder** Aufnahmen aller Art  
 Spezialität: Kinder-  
 Friedrich-Wilhelm-Straße 60/62 u. Braut-Aufnahmen

**Möbel-Roth**  
 Bischerplatz 9 Gegründet 1876  
 Leichte Zahlungsbedingungen.

**S. Brandt & Co.** Gartenstraße 65  
 Gediegene Möbel.

**Daniel Hoffmann**  
 Inh.: Eduard Fieber  
 Breslau 9, Paulstraße 12  
 Billigste Bezugsquelle in Kolonialwaren,  
 Delikatessen, Liköre und Weine, zum Beispiel:  
 Breslauer Korn . . . . . 2,60 Mark  
 Weinbrand-Verschnitt . . . . . 3,20  
 Jamaika-Baum-Verschnitt . . . . . 3,60  
 Liköre . . . . . 3,80  
 Wiederverkäufer und Gastwirte extra Rabatt!

**Kolonialwaren-, Wein-, Tabak- und Epurée-Handlung**  
**Eduard Jähnel, Breslau** Werdnistr. 59  
 Tel. Ohle 1658

Spezialgeschäft  
 für feinste Mehle und Hülsenfrüchte  
 Alle Arten Futtermittel.  
**Richard Schölzel**  
 zur  
**Aisenstraße 44.**

**Hermann Lukas, Victoria-**  
 straße 24  
 Billigste Bezugsquelle von  
 Kolonialwaren und Delikatessen

**Horn & Co. G. m. b. H.** Breslau II, Taubentzenstr. 60  
 — Molkereiprodukte —  
 Tägl. frische Vollmilch, Magermilch, Speisquark

**Oskar Igel** Neudorfstraße 44  
 Telefon: Ohle 5770  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Karl Hergner, Kaiserstraße 1**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Ernst Hoffmann**  
 Bärenstraße 30  
 Filiale: Hildebrandtstraße und Altonstraße 26  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Emil Knöppel**  
 Schießwundenstraße 51  
 ff. Fleisch u. Wurstwaren

**Reinhold Dziallas, Kaiserstr. 11**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Richard Stampf, Kospoth-**  
 straße 3  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**WIEMOH AUS** BRESLAU  
 Reuschestraße 20/21  
 Kleiderstoffe — Baumwollwaren — Wäsche und Damen-Konfektion  
 — Steter Eingang von Neuheiten —  
 Scharfste Kalkulation — Billigste Preise  
 Annahme und Ausführung vollständiger Ausstattungen

**Hans Höflich, Mehlgasse 55**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

**Adolf Biedermann** Gräbschener  
 Straße 269  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Adolf Hoffmann,** Herdain-  
 straße 106.  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

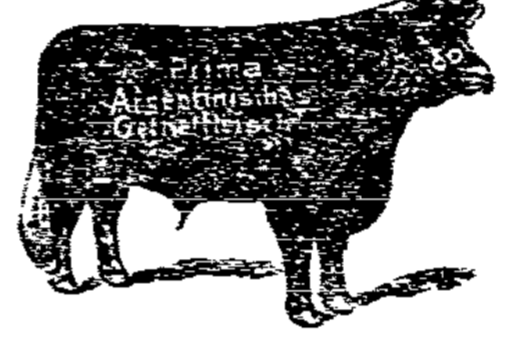
**Victor Warwas** Habenstr. 112  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Bewohner des Odortors!**  
 Die billigste Bezugsquelle in Fleisch-  
 und Wurstwaren findet Ihr bei  
**Adolf Weiß, Holtkestraße 13.**

**Felix Jacob**  
 Matthiasstraße 177.  
 Billigste Bezugsquelle  
 für ff. Fleisch- und Wurstwaren.

**Wilhelm Spallek**  
 Michaelstraße 4  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Carnis G. m. b. H., Breslau, Schlachthof.**



**Achtung! Hausfrauen!**  
**Gefrierfleisch** bedeutend im Preise herabgesetzt  
 30 Prozent billiger  
 als Frischfleisch.  
 Im Geschmack wie frisches Fleisch. — Qualität: Allerbestes Mastochsen-  
 fleisch. — Probekauf führt zu dauerndem Bezug.  
 Verkaufsstellen:  
**Markthalle I, Ritterplatz Münzstraße.**  
**Markthalle II, Garten-Friedrichstraße.**

**Otto Kias**  
 Hirschstraße 70 . . . Tel. Ohle 4961  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**ff. Fleisch- und Wurstwaren**  
 empfiehlt  
**Gustav Barisch, Fleischerei u. Wurstfabrik**  
 Hammerstr. 16.

**Richard Jones, Steinerner Straße Nr. 20**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Bruno Kastner**  
 Brigittental 15  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

**Karl Hahn**  
 Hirschstraße 79 . . . Tel. Ohle 4961  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Josef Lompa, Wein-**  
 — ff. Fleisch- und Wurstwaren —  
 — ff. Fleisch- und Wurstwaren —

**Alfons Schmidt**  
 Scheiniger Straße 30  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**L. Adler**  
 Wild und Geflügel, Schweinsköpfe  
 Ohlenstraße 2 Telefon Ring 1628

**Wilhelm Pajonk** Andrasstraße 22  
 Fernruf Ohle 9477  
 Brot- und Kuchenfabrik

**Julius Krause** Bäcker-  
 meister  
 Bäckerei und Konditorei mit elektr. Betrieb  
 Bornstraße 34 Tel. Ohle 8473

**Friedrich Berger**  
 Kreuzstr. 38 — Tel. Ring 6673  
 Bäckerei — Konditorei — Bestellgeschäft

**Julius Schmidt**  
 Matthiasstraße 174  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Max Breuer, Steinerner Straße 6**  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Reinhold Vogler** Piasten-  
 straße 28  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Adolf Mücke**  
 Matthiasstraße 77  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Friedrich Kempe**  
 Kospothstraße 39 Kospothstraße 39  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Paul Berndt** Weißenburger  
 Straße 4  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Paul Berndt** Weißenburger  
 Straße 4  
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Möbel**  
 aus erster Hand  
 daher am billigsten.  
 Wohn-Einrichtung,  
 Schlaf-, Speise- und  
 Herrenzimmer, Küchen-  
 u. Einzelmöbel spottbill.  
 Großes Lager.  
**Möbelwerk**  
**Eugen Mattern**  
 Tischlermeister  
 Adalbertstraße 24.

**Fahrräder u. Ersatzteile**  
 kaufen Sie billig  
 Reparaturwerkstätte  
 Lohestraße 87

**Emaillierungen**  
 von Fabrik- und Motorrädern  
 Fahrrad-Emaillier-Anstalt  
 Neue Weltgasse 34.

**Möbel**  
 Ergänz-  
 Stühle  
 aller  
 Art.  
 Büfette, Schreibtische, Schränke,  
 Bettstellen, Küchen, Schlaf-  
 und Speisezimmer

**billiger**  
 aus  
 erster  
 Hand  
 besser  
 als  
 Großes Lager, Garantie,  
 Zahlungsvereinfachung.

**G. Fuchs**  
 Tischlermeister  
 Alexanderstr. 24, Heiligs,  
 und Kl. Fürstenstr. 7, 1,  
 an der Herzogstraße.

**Paul Schroller**  
 Waterloostraße 14  
 Bäckerei Konditorei

**Hans Dulog** Nachodstraße 23  
 Telefon: 50 437  
 Bäckerei — Konditorei — Bestellgeschäft

**Reinhold Hübner** Rosen-  
 straße 16  
 Bäckerei und Konditorei

**Kuchen bei Blaschke**  
 Bäckerei, Bismarckstr. 29

**Fritz Grieger**  
 Fries-Brot  
 Makronen-Keks — Teegebäcke — Kuchen  
 Mehlgasse 30

**Georg Zerowka** Westend-  
 straße 65.

**Hermann Scholz**  
 Gräbschener Straße 68, Tel. Rg. 40898  
 Bäckerei und Konditorei

**Paul Mohry**  
 Reuschestraße 63 Telefon: Ohle 4951  
 Bäckerei — Bestellgeschäft

**Hans Fink, Breslau I, Am Neumarkt 16**  
 Wolle, Trikotasen, Zwirn, Nähgarne, Strümpfwaren  
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Wäschehaus „Volkswohl“**  
 Berufs- und Arbeitssachen  
 Paulstraße 23 Hugo Klau

**Alfred Fedner,** Matthiasstraße 150,  
 Herrenartikel, Kurz-,  
 Weiß- und Wollwaren, Wäsche — Teilzahlungen

**Kaufhaus H. RUSS**  
 Friedrich-Wilhelm-Straße 92  
 Spezialgeschäft in Manufaktur-, Kurz-, Weiß-,  
 Wollwaren, Trikotasen, Strümpfen, Handschuhen

**Neu eröffnet! Hedwigstraße 15, Laden**  
 Werkstatt für Damenbekleidung und Hütten  
 Kasaks, Blusen und Kleider werden billigst angefertigt

**Wilhelm Schreiber**  
 Taubentzenstraße 166  
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Herren-Artikel

**Tuch-Étage West**  
 Inh. G. Oberaki, Mittelgasse 3, 1, Ecke Friedr.-Wilh.-Str.  
 Prima Herrenstoffe in großer Auswahl  
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
 Teilzahlung gestattet. Besichtigung ohne Kaufzwang

**Kaufhaus „Unsere Jungen“** Anderssenstr. 38  
 Ecke Westendstr.  
 Spezialgeschäft für Schul-, Sport- u. Blusen-Anzüge,  
 Mäntel und einzelne Hosen  
 Herren- und Knaben-Trikotwäsche.

**Oskar Baum, Sternstraße 77,**  
 Ecke Hedwigstr.  
 Kleider — Blusen — Röcke — Wäsche  
 Schürzen — Strümpfe — Handschuhe  
 — Kleider- und Wäschestoffe —

**Kaufhaus Friedländer**  
 Neudorfstraße 15  
 Trikotagen, Strumpf- u. Kurzwaren  
 Spezialität: Oberhemden, Strickwesten

**Geschw. Masur, Klosterstraße 115**  
 Manufakturwaren — Wäsche — Strümpfe

**J. Richter Mt.** Taubentzenstraße  
 Ecke Grünstr.  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren — Wäsche  
 Strümpfe — Trikotasen — Schürzen

**Auguste Hoffmann**  
 Rosenthaler Straße 61  
 Wäsche — Trikotasen — Stoffe

**A. Kapsl** Klosterstraße 67  
 Telefon Ohle 8423  
 Herren- und Knaben-Garderobe  
 Manufaktur- und Schnittwaren

**Kaufhaus Gertrud Salz**  
 Neudorfstr. 76, Ecke Sedanstr.  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren — Konfektion — Arbeiterbekleidung

**Bekleidungshaus J. Ruben** Frankfurter  
 Straße 60/62  
 Herren-Bekleidung fertig und nach Maß

**E. Leuchtag**  
 — Wachplatz —  
 Damen- und Kinder-Konfektion

**Bach & Blachmann**  
 Breslau, Herdainstraße 46  
 Damen-, Backfisch- und Kinder-Bekleidung  
 Kleiderstoffe / Baumwollwaren  
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren

**Größtes u. vornehmstes Einkaufshaus**  
 der Nikolai-Vorstadt  
 in  
 Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
 Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

**Ad. Hohmuths Nachfolger**  
 Friedrich-Wilhelm-Straße 95

**Kaufhaus Adler**  
 Fürstenstraße 2 Fürstenstraße 3  
 Spezialhaus für Berufsbekleidung jeder Art  
 Manufakturwaren, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
 Trikotasen, Strümpfe, Handschuhe  
 — Besondere Angebote in Schürzen! —

**Ein- und Verkaufsgeschäft**  
 Tannengasse 3  
 Billigste Bezugsquelle von neuem und gebrauchten  
 Anzügen, Hosen, Schuhen, Manufakturwaren u. Herrenartikeln

**Georg Schöneich, Frankfurter Straße 115**  
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren

**Hedwig Henschel** Empfehlenswerte  
 Bezugsquelle für  
 Kurz-, Weiß- u. Wollwaren Matthiasstr. 153